

Haltestelle Rosenberg stadteinwärts Stadt soll Bushäuschen erstellen

Regen oder brennende Sonne auf dem Kopf, Schmutzspritzer am Knöchel, der Verkehr braust hautnah vorbei: So präsentiert sich die Situation heute an der Haltestelle Rosenberg stadteinwärts der Buslinie 19. Das soll sich ändern. Mit einem Brief an den städtischen Baudirektor Kurt Bieder verlangen die Quartiervereine Hochwacht und Maihof einen Busunterstand mit Billettautomat.

Die Haltestelle Rosenberg stadteinwärts ist sehr gefährlich. Autos und Lastwagen fahren direkt darauf zu, bevor sie im letzten Moment abdrehen. Die Fahrspur verengt sich unmittelbar vor der Haltestelle (Fuss-

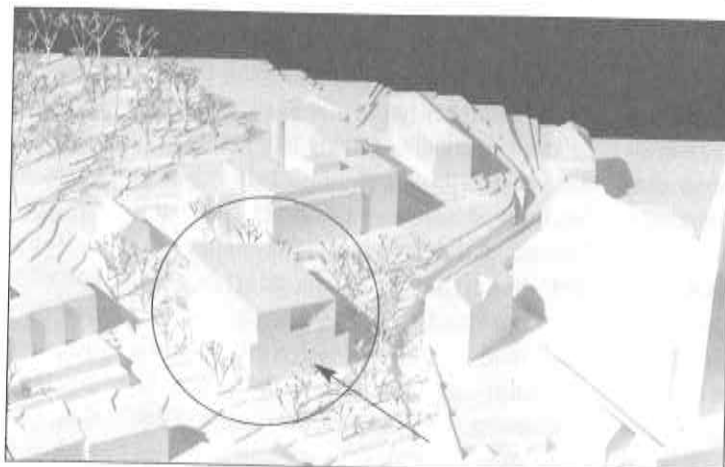
gängerstreifen mit Mittelinsel). Das Trottoir ist schmal. Es gibt keinen Unterstand, keine Sitzgelegenheit, keinen Billettautomaten. Ein unhaltbarer Zustand, nicht zuletzt für die Betagten des Altersheims Rosenberg.

Unser Vorstandsmitglied Gregor Schmid hat die Situation abgeklärt. Die Baulinie verläuft vier bis sechs Meter hinter der bestehenden Stützmauer. In der Zone für öffentliche Zwecke ist die Strassenparzelle auf der Höhe der Bushaltestelle zwei bis vier Meter breiter als notwendig. Das Bushäuschen kann erstellt werden, ohne privaten Grund zu beanspruchen. Der Realisierung sollte also nichts im Wege stehen.

KV-Neubau mit «Stadtgarten»

Der Architekturwettbewerb für die Erweiterung des Kaufmännischen Bildungszentrums (KBZ) an der Dreilindenstrasse ist entschieden. Auf der vom Kollegiatenstift St. Leodegar erworbenen Propsteimatte entsteht ein fünfeckiges Gebäude aus Sichtbeton, umgeben von einem terrassenförmig gestalteten «Stadtgarten».

Das erstrangierte Projekt der Luzerner Architekten Thomas Lussi und Remo Halter sieht drei Obergeschosse und vier zum grössten Teil unterirdisch angelegte Untergeschosse mit zwei Turnhallen vor. Über



den öffentlichen Park mit Hecken, Mauern und Treppen wird der Stadtraum mit dem Kapuzinerweg und dem alten Friedhof verbunden – für die Jury-

Ein Jahr Café sowieso

Das von der Albert Köchlin Stiftung (AKS) betriebene Café sowieso zieht nach dem ersten Betriebsjahr eine positive Bilanz. Den behinderten Mitarbeitenden gefällt es. Die Gäste zeigen Verständnis. Die Zahl der servierten Mittagessen hat sich auf täglich 60 verdoppelt. Weniger herangesprochen haben sich bisher die selbstgemachten Kuchen (im Dezember wieder Lebkuchen).

Betriebsleiterin Nadja Brunner-Koch spricht von einer «bereichernden Arbeit», auch wenn viel Unterstützung und Anleitung notwendig seien. Nicht mehr hinter dem Café sowieso befindet sich der Freizeit-Treff für behinderte Menschen. Die AKS führt ihn jetzt im Kloster Wesemlin.

Präsidentin Elisabeth Blum aus Zürich eine «sehr ökonomische Lösung mit poetischen Qualitäten». Unser Quartiervereinspräsident Mark Ineichen erachtet den Schutz des Hofbezirks und des Weyquartiers als garantiert.

Der Neubau soll auf den Beginn des Schuljahres 2004 bezugsbereit sein. Samt Einrichtungen kostet er 17 Millionen Franken, wovon Bund und Kanton 60 Prozent übernehmen. Im KBZ werden 2300 Lehrlinge ausgebildet. Weiterbildungskurse besuchen etwa 3000 Erwachsene.



AM FALKENPLATZ UND
AM LÖWENPLATZ LUZERN

☆☆☆
HOTEL DE LA PAIX



Ein Besuch bei uns
lohnt sich stets

CH-6004 Luzern
Museggstrasse 2

Telefon 041 418 80 00
Telefax 041 418 80 90

Ferdinand A. Zehnder

DER SCHUHMACHER KLEINE ORTHOPÄDIE

Garofalo Pietro
Zürichstrasse 35
6004 Luzern
Tel. 041-410 82 00

Auch Reparaturen von
Ledersachen (Taschen, Gürtel usw.)



Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
DI-FR 08.00-12.00 13.30-18.30
Samstag 08.00-13.00 durchgehend



Wey Beck

Stadtholstrasse 13 · 6006 Luzern · Tel. 041 410 54 22 · Fax 041 410 93 22

Meine Bank

Für gute Stimmung

*genau richtig

 **Luzerner
Kantonalbank**

Meinrad Gyr

dipl. Schreinermeister

Küchenbau + Planung
Badezimmermöbel
allgem. Schreinerarbeiten
Wandschränke
Reparaturen
Arztpraxisbau
Ladenbau

Bernstrasse 63 b, 6003 Luzern
Telefon 041 / 240 81 91
Telefax 041 / 240 80 14

beraten

planen

ausführen